169/349

27. Oktober 1934

Au.

An den Zentralsekretär der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, Herrn A.Détraz, 10, Av.des Alpes, Neuchâtel.

Sehr geehrter Herr,

Nach dem Eintreffen Ihres Briefes vom 5.Oktober haben wir gestern auch Gelegenheit gehabt, mit dem Zentralpräsidenten der GSMBUA, Herrn A.Blailé, einige Worte über die Ausstellung schweizerischer Kunst von 1935 zu wechseln. Ich habe ihm mitgeteilt, dass die grundsätzliche Frage über die Zusammensetzung der Ausstellung gemäss den zwei verschiedenen Anregungen, die wir uns einstweilen, ohne die Kommission besonders zu begrüssen, Ihnen zu machen erlaubt haben, durch unsere Ausstellungskommission noch behandelt werden müsse. Eine Sitzung der Kommission wird voraussichtlich Anfang November stattfinden. Wenn die von Ihnen geplante Sitzung des Zentralvorstandes der GSMBUA vorher stattfinden sollte, so wäre es mir wertvoll, das Ergebnis seiner Beratungen unserer Kommission vorlegen zu können. Wenn unsere Kommission vorher zusammentritt, werde ich Ihnen auf Ihre Sitzung hin noch die Stellungnahme unserer Kommission offiziell mitteilen.

In ausgezeichneter Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

An die Anzeigen-Abteilung der Frankfurter Zeitung
Grosse Eschenheimer-Strasse 31-37, Frankfurt a/M.

Sehr geehrte Herren,
Wir danken Ihnen für Ihre Zuschrift vom 15.Oktober mit dem Auschnitt betreffend ein im Zürcher Kunsthaus ausgestellt gewesenes Gemälde "Mutter und Kind" von Corot, sind aber nicht in der Lage, einstweilen von Ihrem Anzeigenteil Gebrauch zu machen; die Ausstellung ist seit einiger Zeit aufgelöst, und die Reiseerschwerungen von Deutschland nach der Schweiz sind Gerart, dass wir uns auch für unsere gegenwärtigen Veranstaltungen von einer Anzeige in Ihrem Blatt keinen Erfolg versprechen dürften.

In ausgezeichneter Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Zürich, 18.Okt.1934

Ab.